



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 04.03.2025**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 16:30 Uhr bis 17:40 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Prof. Dr. Christine Fuhrmann

Torsten Radtke
Olaf Schöder
Thorben Vierkant

Guido Haak
Dr. Ulrike Wünscher
Katja Müller
Prof. Dr. Claudia Dalbert
Friedemann Raabe
Mario Kerzel
Tim Kehr wieder

Sabine Bauer
Christian Kenkel
Annett Krake
Anne Kupke-Neidhardt
Marie Meier
Lilly Metze
Ulrike Rühlmann

Ausschussvorsitzende,
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
AfD-Stadtratsfraktion Halle
AfD-Stadtratsfraktion Halle
AfD-Stadtratsfraktion Halle,
Vertreter für Herrn Schmidt
CDU Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion Volt/MitBürger
Fraktion Hauptsache Halle
Fraktion der Freien Demokraten (FDP) /
FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle
(Saale),
Vertreter für Herrn Silbersack
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt
Jan Irrek
Norbert Böhnke

Kathrin Westphal
Katrin Flint

Beigeordnete für Kultur und Sport
Referent Geschäftsbereich Kultur und Sport
Sachbearbeiter Erinnerungskultur und
Stadtgeschichte
Leiterin Team Kulturmanagement
Protokollführerin

Gäste

Anna Ullrich
Anna Gorgadze

Singschule Halle e.V.
Singschule Halle e.V.

Entschuldigt fehlten:

Donatus Schmidt
Andreas Silbersack

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion der Freien Demokraten (FDP) /
FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle
(Saale)
Sachkundige Einwohnerin

Antonia Lahmé

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Kulturausschusses wurde von der Vorsitzenden, **Frau Prof. Dr. Fuhrmann**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

Die Mitglieder des Kulturausschusses gedachten des verstorbenen Intendanten der Händel-Festspiele, Dr. Bernd Feuchtner.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Prof. Dr. Fuhrmann sagte, dass keine Punkte von der Tagesordnung zu nehmen oder daraufzusetzen sind. Sie verwies auf eine neu hinterlegte Informationsvorlage unter dem Tagesordnungspunkt 7.2.

Es gab keine Wortmeldungen, so dass **Frau Prof. Dr. Fuhrmann** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Bericht der Singschule durch Frau Anna Ullrich und Frau Anna Gorgadze
 - 7.2. Information zu Kulturveranstaltungen März bis April 2025
Vorlage: VIII/2025/00921
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen

nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 3.1 Fragesteller 1 zum Online-Ticketkauf

Fragesteller 1 sagte, dass beispielsweise beim Planetarium Online-Tickets nur durch Bezahlung mit Kreditkarte erworben werden können. Zahlungsmöglichkeiten wie Direktüberweisung oder Paypal werden nicht angeboten. Er sagte, dass dies für viele Personen eine Einschränkung bedeutet. Er fragte, ob die Verwaltung Möglichkeiten sieht, das Bezahlsystem im Online-Ticketverkauf zu verbessern.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass eine Erweiterung der Bezahlungsmöglichkeiten bereits geprüft wird.

zu 3.2 Fragesteller 2 zur Brandschutzsanierung Beatles Museum

Fragesteller 2 bezog sich auf den im Internet zur Verfügung stehenden Haushalt 2025 und sagte, dass auf Seite 721 eine Position mit der Bezeichnung „Brandschutzsanierung Beatles Museum“ hinterlegt ist. Er fragte, ob das Museum eine private Einrichtung ist, oder, ob die Stadt Eigentümerin von Grundstück und Baukörper ist.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass das Gebäude im Eigentum der Stadt ist. Im Haushalt 2024 waren noch finanzielle Mittel für die Brandschutzsanierung vorgesehen. Aufgrund der aktuellen finanziellen Haushaltslage sind für 2025 aber keine Mittel hinterlegt.

Fragesteller 2 fragte, ob der Nutzer für das Objekt Miete zahlen muss.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass eine Miete vom Nutzer nicht gezahlt wird. Sie kann nicht genau sagen, welche Instandhaltungsmaßnahmen der Nutzer und welche die Eigentümerin tragen. Sie sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

Es lag keine Niederschrift vor.

zu 5 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen oder Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Bericht der Singschule durch Frau Anna Ullrich und Frau Anna Gorgadze

Frau Prof. Dr. Fuhrmann beantragte Rederecht für Frau Ullrich und Frau Gorgadze.

Das Rederecht wurde erteilt.

Frau Ullrich und **Frau Gorgadze** stellten anhand einer Präsentation die Singschule Halle vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Müller fragte, ob und in welcher Höhe die Mitglieder einen monatlichen Beitrag zu zahlen haben, ob es Ermäßigungen gibt und wie die Reisen finanziert werden.

Frau Gorgadze sagte, dass die Reisekosten von jeder Familie selbst getragen werden. Bei der Reise nach Georgien haben die Kinder bei Gastfamilien übernachtet.

Frau Ullrich sagte, dass die Singschule Einnahmen in Höhe von 62.000 Euro erwirtschaftet. Zusätzlich erhält sie von der Stadt 40.000 Euro Förderung. Im letzten Jahr betragen die Ausgaben für Honorare und Gehälter 72.000 Euro. Dazu kommt eine monatliche Miete von 1.750 Euro sowie Ausgaben für Konzerte.

Sie sagte, dass der monatliche Beitrag von Fall zu Fall variiert. Ein Kind, welches beispielsweise den Kinderchor besucht, hat zwei Mal die Woche Probe, sowie eine Stimmbildungsprobe und eine „Nachtigallstunde“. Dieses Kind zahlt monatlich 35 Euro. Der Beitrag ist allerdings nicht kostendeckend. Kinder aus sozialschwachen Haushalten erhalten zusätzlich finanzielle Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Sie sagte, dass es auch Spenden von Privatpersonen gibt, die zum Beispiel denjenigen helfen, die nicht selber eine Reise finanziell stemmen können.

Frau Prof. Dr. Dalbert fragte, welchen sozialen Hintergrund die Kinder haben, die die Singschule besuchen.

Frau Ullrich sagte, dass Kinder aus ganz Halle, verschiedenster familiärer Hintergründe, zur Singschule kommen.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass es in Halle zwei Chorgemeinschaften gibt: die Singschule und die Kindersingakademie. Ursprünglich gab es eine Fördersumme für eine Chorgemeinschaft, welche dann auf zwei Chorgemeinschaften aufgeteilt wurde. Sie fragt, ob ein Zusammenlegen beider Chorgemeinschaften von der Singschule schon einmal in Betracht gezogen wurde.

Frau Ullrich sagte, dass beide Chorgemeinschaften anders aufgestellt sind und unterschiedliche Ansätze verfolgen. Die Singschule legt ihren Fokus auf die künstlerische Arbeit. Die Kindersingakademie hingegen hat ihren Sitz auf der Silberhöhe und verfolgt einen sozialen Ansatz (mit Fahrdienst, Hausaufgabenbetreuung, Essensversorgung).

Sie sagte, dass es ein gutes Miteinander bei Projekten gibt, wie beispielsweise dem Internationalen Kinderchorfestival. Es sind aber zwei verschiedene Chorklänge. Ein Zusammenschluss würde die Frage mit sich bringen, wer die Chöre leitet, wo der zentrale Standort wäre, etc. Man habe beim Umzug in den Böllberger Weg bereits die Erfahrung gemacht, dass der Weg für einige Familien zu weit war.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann sagte, dass der Ansatz, über einen möglichen Zusammenschluss nachzudenken, lohnenswert ist.

Herr Radtke fragte, ob bereits Sponsorenvereinbarungen mit der Saalesparkasse oder anderen Partnern für beispielsweise Chorkleidung in Betracht gezogen wurden.

Frau Ullrich sagte, dass dies eine Möglichkeit ist. Man ist durchaus dabei, Sponsoren zu akquirieren.

Herr Kerzel sagte, sich mit dem Thema eines Zusammenschlusses überrannt zu fühlen. Es wäre fair, dies in einem anderen Rahmen zu klären, und es wäre gut, den neuen Mitgliedern im Ausschuss die Möglichkeit einzuräumen, auch die andere Einrichtung kennenzulernen.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass eine Vorstellung der Kindersingakademie für die Aprilsitzung vorgesehen ist.

Frau Bauer sagte, dass sie bei allen Konzerten der verschiedenen Choreinrichtungen Gast war und einen recht guten Überblick hat. Es ist richtig, dass die Einrichtung auf der Silberhöhe eine soziale Funktion hat. Die Singschule hingegen verfolgt die künstlerische Arbeit. Sie sagte, dass die finanzielle Unterstützung der Singschule mit 40.000 Euro ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. Es ist damit nicht möglich, eine Vollzeitstelle zu finanzieren, und es ist nicht möglich, weitere Stellen zu schaffen, um auch die Erweiterung des Chors zu ermöglichen. Sie bat die beiden Vertreterinnen um Auskunft zu ihren Qualifikationen, um allen einen Einblick zu geben, auf welchem Niveau in der Singschule Kindern und Erwachsenen das Singen gelehrt wird.

Frau Ullrich und Frau Gorgadze berichteten von ihren Qualifikationen.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann fragte nach Kooperationspartnern.

Frau Ullrich sagte, dass es eine Kooperation mit der Friedemann-Bach-Schule gibt sowie der Grundschule Francke. Man geht auch in die Grundschulen, um für die Chöre zu werben.

Herr Schöder sagte, dass man sich über die Verteilung der Förderungsmittel noch einmal unterhalten sollte.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass viele mehrjährige Fördervereinbarungen Ende 2025 auslaufen und entsprechend überprüft und evaluiert werden müssen. Der Fachbereich Kultur wird eine Information vorbereiten. Die Kulturförderung bedarf einer strategischen Betrachtung. Es gibt jedes Jahr mehr Anträge auf Förderung, als finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann bedankte ich bei Frau Ullrich und Frau Gorgadze für die Vorstellung der Singschule.

zu 7.2 Information zu Kulturveranstaltungen März bis April 2025
Vorlage: VIII/2025/00921

Frau Dr. Marquardt verwies darauf, dass im Ratsinformationssystem eine aktuelle Übersicht zu den Kulturveranstaltungen März bis April 2025 hinterlegt ist.

zu 7.3 Vorstellung der Leiterin des Teams Kulturmanagement

Die neue Leiterin des Teams Kulturmanagement, **Frau Kathrin Westphal**, stellte sich den Kulturausschussmitgliedern vor.

zu 7.4 Mitteilung zur Ausreichung von Kulturfördermitteln

Frau Dr. Marquardt sagte, dass bei der Verteilung der Kulturfördermittel ein Betrag in Höhe von 2.600 Euro übriggeblieben ist. Der Fachbereich Kultur hat in den letzten Wochen intensive Gespräche mit allen Kulturakteuren geführt, inwieweit diese mit den vorgesehenen Fördermitteln ihre Projekte durchführen können. Es ist vorgesehen, im April über den aktuellen Stand zu informieren.

zu 7.5 Mitteilung zum Projekt Stolpersteine

Frau Dr. Marquardt sagte, dass weitere Stolpersteine im Stadtgebiet verlegt werden. Sie bat Frau Kupke-Neidhardt um nähere Informationen.

Frau Kupke-Neidhardt sagte, dass das Projekt Stolpersteine vom Verein Zeit-Geschichte(n), für den sie tätig ist, im Auftrag der Stadt und des Stadtrates durchgeführt wird. Sie kündigte an, dass die Mitglieder des Kulturausschusses über ihre Fraktionsgeschäftsstellen eine Einladung erhalten.

Sie sagte, dass der Künstler Gunter Demnig am 11.03.2025 in Halle (Saale) ist und neue Stolpersteine verlegt. Die Stolpersteine werden in der Huttenstraße 83, am Riebeckplatz 8, in der Willy-Brandt-Straße 47 und Am Kirchtor 26 verlegt.

zu 7.6 Mitteilung zur Dauerausstellung Salinemuseum

Frau Dr. Marquardt verwies darauf, dass allen Stadträtinnen und Stadträten eine Information zur Dauerausstellung Salinemuseum zur Verfügung gestellt wurde.

Sie erinnerte daran, dass die Vergabe zur Planung und Gestaltung der Dauerausstellung im Salinemuseum Halle (Saale) im Stadtrat am 26.02.2025 beschlossen wurde. Die Gestalter werden jetzt gebunden und voraussichtlich bis September mit dem Aufbaustab Salinemuseum an der Gestaltung arbeiten. Zwischen März und September 2025 wird das Expertengremium tagen und darüber befinden.

Sie sagte weiterhin, dass in den nächsten Monaten viele Ereignisse anstehen. Am 13. April findet der Tag der Industriekultur im Salinemuseum statt. Die Großsiedehalle Nord wird im April fertig gestellt. Am 10. Mai findet die Museumsnacht statt. Diese wird im Salinemuseum eröffnet. Ab September wird dann begonnen, die Dauerausstellung aufzubauen.

Frau Rühlmann fragte, wer die Gestalter sind und wer zum Expertengremium zählt.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass das Expertengremium seit mehreren Jahren existiert. Dazu zählen unter anderem Vertreter der Halloren, Vertreter des Halleschen Salinemuseums e.V., die Leiterin des Lüneburger Salzmuseums, Vertreter der Franckeschen Stiftungen, Vertreter der Zentralen Kustodie der Martin-Luther-Universität sowie Vertreter vom Fachbereich Kultur.

Bezüglich der Frage nach den Gestaltern verwies sie auf die Beschlussvorlage, welche auf der Tagesordnung der nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates (26.02.2025) stand.

zu 8 **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

zu 8.1 **Anfrage Herr Raabe zur Kinderstadt**

Herr Raabe sagte, dass es beim Projekt Kinderstadt eine finanzielle Lücke von 22.000 Euro gibt. Er fragte, ob bereits andere finanzielle Mittel zur Deckung in Aussicht stehen.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der Veranstalter mit möglichen Sponsoren im Gespräch ist. Sie sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.2 **Anfrage Frau Prof. Dr. Dalbert zum SalineTechnikum**

Frau Prof. Dr. Dalbert bezog sich auf das SalineTechnikum und bat um einen aktuellen Stand bezüglich der Beratungen.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Beratungen noch nicht abgeschlossen sind. Es bedarf entsprechender Fördermittel zur Sanierung des Saalhorns. Sie sagte zu, über den aktuellen Stand im April berichten zu lassen.

zu 8.3 **Anfrage Frau Prof. Dr. Dalbert zum Mausoleum**

Frau Prof. Dr. Dalbert bezog sich auf das Mausoleum und bat um einen aktuellen Stand.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Einwerbung von Fördermitteln abgeschlossen ist und ein Sanierungsplan vorliegt.

Herr Böhnke ergänzte, dass momentan die Planungen für die Ausführung erfolgen. Ziel ist es, dass Gebäude bis zum Tag des offenen Denkmals 2025 in einem gesicherten Zustand zu haben.

zu 9 **Anregungen**

Es gab keine Anregungen.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Ausschussvorsitzende
Prof. Dr. Christine Fuhrmann

Protokollführerin
Katrin Flint